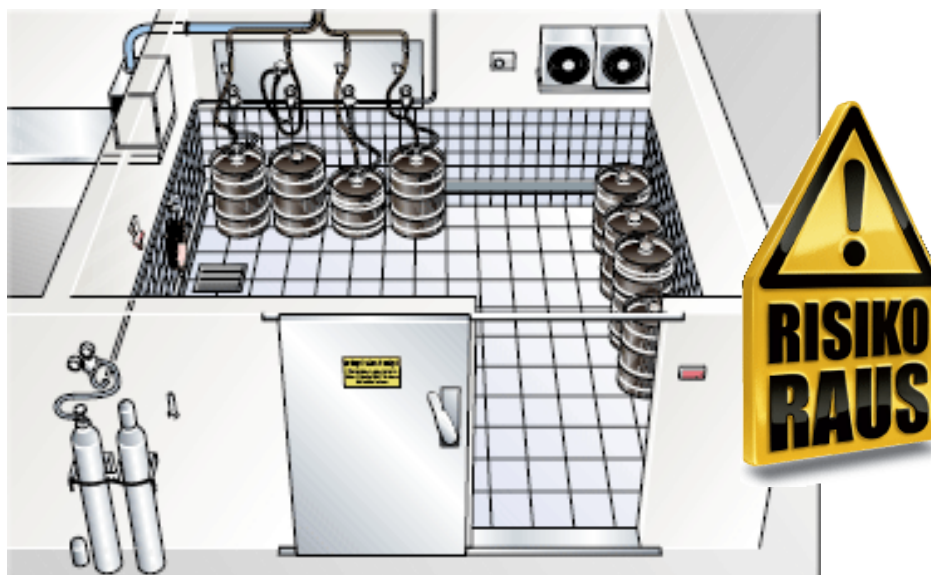


Sicherheits-Merkblatt

für Tätigkeiten an Getränkeschankanlagen durch Außendienstmitarbeiter

Der Arbeitgeber (Unternehmer) ist durch Rechtsvorschriften verpflichtet, Sicherheit und Gesundheit seiner Beschäftigten (Arbeitnehmer, Mitarbeiter) bei der Arbeit zu gewährleisten.



Tätigkeiten an Getränkeschankanlagen sind wegen der Erstickungsgefahr durch unkontrolliert austretende Schankgase (z. B. CO₂) aber auch durch reizende oder ätzende Gefahrstoffe (bei Reinigung und Desinfektion) als gefährliche Arbeiten einzustufen, bei denen über die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen hinaus für geeignete technische und organisatorische Schutzmaßnahmen zu sorgen ist.

**Schaffen Sie alle Voraussetzungen für Sicherheit und
Gesundheit Ihrer Beschäftigten im Außendienst !**

- **Beauftragen Sie Mitarbeiter nur mit Tätigkeiten, für die diese ausreichend qualifiziert sind.**
(Aufgaben, Pflichten, Kompetenzen)
- **Unterweisen und sensibilisieren Sie die Beschäftigten entsprechend der zu erwartenden Gefährdungen und erforderlicher Schutzmaßnahmen.**
(zu treffende Maßnahmen bei Schankgasleckagen, insbesondere bei fehlender technischer Lüftung oder fehlendem Gaswarngerät)
- **Sichern Sie die gegenseitige Erreichbarkeit bei Rückfragen und erforderlichen Zusatzinformationen.**
(Bereitstellen von Mobiltelefonen)
- **Stellen Sie notwendige persönliche Schutzausrüstungen wie z. B. Fußschutz und Hautschutz aber auch Sackkarre und Fassrutsche als Transporthilfsmittel zur Verfügung.**
(reizende bzw. ätzende Reinigungs- und Desinfektionsmittel, schwere Lasten)
- **Fordern Sie Ihre Mitarbeiter auf, sich ggf. im Vorfeld über mögliche Gefahrenpotentiale zu informieren.**
(spezifische Gefährdungen vor Ort, Verhalten bei Alarm des Gaswarngerätes)

- **Lassen Sie nicht zu, dass Ladungssicherungen und unbedingt erforderliche Transportbedingungen vernachlässigt werden.**
(Zurrgurte für Druckgasflaschen, Antirutschmatten, Werkzeugkisten, Lüftungsöffnungen bei Gasflaschentransport)
- **Klären Sie vorab, ob es beim Kunden ggf. zu Verständigungs- und Kommunikationsproblemen durch Sprachdefizite kommen kann.**
(psychische Belastungen – Bedrohungen, Beleidigungen)
- **Verhindern Sie, dass gefährliche Arbeiten unter Zeitdruck durchgeführt werden müssen.**
(Verkehrsstau, Witterungseinflüsse, Pausen)
- **Weisen Sie Ihre Mitarbeiter an, sich vor Ort umfassend und allseitig über Notfalleinrichtungen zu informieren.**
(Erste-Hilfe-Material, Fluchtwege, mobiles Gaswarngerät)
- **Sagen Sie Ihren Mitarbeitern, bei welchen Gefährdungen/Belastungen die Arbeit einzustellen ist.**
(enge Räume ohne ausreichende Belüftung, fehlendes Gaswarngerät)

Ihre Vorkehrungen für Sicherheit und Gesundheit tragen auch dazu bei, die Tätigkeit der Monteure und des Servicepersonals konfliktfrei und effizient durchzuführen.

Die in diesem Merkblatt aufgeführten Gefährdungen und Belastungen und die zu ihrer Beseitigung veranlassten Maßnahmen sind geeignet, den Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung für Ihre Außendienstmitarbeiter zu bilden.



Dieses Merkblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weil durch unterschiedliche örtliche Verhältnisse individuelle betriebsspezifische Gefährdungen und Besonderheiten vorliegen können.